

Newsletter April 2022

Liebe Unterstützer*innen des Vereins Österreichischer Auslandsdienst, liebe Eltern und Interessierte, liebe Neuinteressent*innen, Kandidat*innen, Auslandsdiener*innen und Alumni*ae,

Ende April sind auch unsere letzten drei Auslandsdiener*innen des Jahrgangs 2021 an ihrer Diensthälfte angekommen und trotz einigen Auf's und Abs sind wir sehr froh, dass ihre Bilanz trotz vielen Coronaerkrankungen, Quarantänen und teilweise Monaten im Homeoffice insgesamt sehr positiv ausfällt. Ihre Tätigkeitsberichte haben das Büro in den letzten Monaten immer wieder aufs Neue begeistert und Fernweh geweckt :) Vielen Dank, dass ihr durch eure Offenheit, euren Einsatz und eure Skills die Welt jeden Tag ein kleines bisschen besser macht.



Der Ukraine-Konflikt

Aber natürlich hat uns auch der Ukraine-Konflikt im Verein Österreichischer Auslandsdienst in den letzten Wochen beschäftigt. Glücklicherweise war unsere Einsatzstelle in Odessa (Past / Future / Art - forumZFD Ukraine) zurzeit nicht besetzt, doch unsere zwei Auslandsdiener in Moskau und Minsk waren plötzlich in einer sehr unangenehmen Lage. Gute zwei Wochen lang wurde die politische Situation vereinsintern in täglichen Konferenzen teils mit Einheimischen, teils mit Expert*innen beleuchtet und diskutiert. Innerhalb einer Woche konnten wir für beide Auslandsdiener neue Ersatzstellen organisieren und sie schafften es sicher auszureisen.

Einige unserer Auslandsdiener*innen sind über ihre Einsatzstellen (z.B. in Polen, aber auch in Deutschland) derzeit an Unterstützungsprojekten für Ukrainer*innen beteiligt und auch unser Büroleiter für Internationales hat bereits eine Hilfslieferung bis zur Grenze gefahren, und eine ukrainische Familie mit retour gebracht. Selbstverständlich beschäftigen sich auch unsere Friedensdiener*innen in Den Haag und Brüssel derzeit intensiv mit der Suche nach Lösungen. Wir wünschen uns alle sehr, dass bald wieder Frieden einkehren kann!

Inzwischen haben sechs unserer Auslandsdiener*innen ihren Dienst schon wieder beendet und sind zu Alumni*ae geworden. Dafür ist bereits ein Kandidat vom Jahrgang 2022 angetreten. Auch nehmen einige Auslandsdiener*innen gerade die Chance wahr, noch ein weiteres Land kennenzulernen und ihren Dienst an einer zweiten Einsatzstelle fortzusetzen. Da sind seit Jänner wieder sehr viele neue dazugekommen - nicht nur bspw. ein Sozialdienst auf Saint Lucia oder ein Gedenkdienst auf Mauritius, sondern auch einige Friedensdienstmöglichkeiten in Auslandsbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung. Wir sind schon jetzt gespannt auf die ersten Erfahrungsberichte. Auch heute möchten wir wieder drei Einsatzstellen vorstellen, an denen zum ersten Mal Auslandsdiener*innen von uns tätig sind:



Gedenkdiener Joachim Neuböck bei der European Union of Jewish Students in Brüssel, Belgien

Seit ihrer Gründung 1978 in Grenoble ist die European Union of Jewish Students eine europaweite Dachorganisation von 34 nationalen jüdischen Studentenorganisationen. Als solche vertritt die EUJS mehr als 200.000 jüdische Student*innen. Dabei leistet sie Bildungsarbeit zur Genozid-Aufklärung und ist führend im interkulturellen und interreligiösen Dialog. Derzeit leistet Joachim Neuböck seinen Gedenkdienst an der EUJS.

Gemeinsam mit seinen jungen und internationalen Kolleg*innen arbeitet er an weitreichenden Kampagnen. Anlässlich des Klimagipfels in Glasgow startete die EUJS einen Aufruf zum Handeln in der Klimakrise. Außerdem veröffentlichte die EUJS am 27.01. anlässlich des internationalen Holocaust Gedenktags ein Video, welches man auf diversen Social-Media Plattformen sehen kann. Zusätzlich zu politischen Kampagnen organisiert die EUJS auch diverse Veranstaltungen. Zu diesen zählen unter anderem eine Yad Vashem Studienreise und das Event „Summer U“, welches das weltweit größte Event der jüdischen Jugend ist. Joachim gefällt sein Gedenkdienst sehr gut und die

Zusammenarbeit mit seinem dynamischen Arbeitsumfeld ist abwechslungsreich und inspirierend. Außerdem ermöglicht der Gedenkdienst ihm die Teilnahme an diversen Events und spannenden Seminaren sowie das Treffen von hochrangigen Politiker*innen und Aktivist*innen. All dies trägt auch zu seiner persönlichen Weiterbildung bei.

EUJS



Sozialdiener*innen Matteo Treichl, Jonathan Biderbost und Tamara Freudlsperger bei Step by Step in Tansania

Was 2013 mit dem Kauf eines Grundstücks in der Nähe von Morogoro begann, ist heute zu einem Projekt gewachsen. Die NGO Step by Step beschäftigt derzeit acht Mitarbeiter*innen sowie unsere ersten Sozialdiener*innen in Tansania. Jonathan, Mara und Matteo arbeiten seit September 2021 in Mafiri Vianzi.

Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Waisenheim Mafiri Children Home, mit dem Ziel traumatisierten Waisen- und Straßenkindern ein liebevolles und sicheres Zuhause zu geben. Die NGO will den Zugang zu guter Bildung ermöglichen und die Kinder in ihrer Entwicklung fördern, damit sie eine gesunde und glückliche Kindheit in Geborgenheit erleben können. In Tansania leben ca. 1.300.000 Aidsweisen, die einen oder beide Elternteile an HIV verloren haben. Des Weiteren sind Malaria und Durchfall in Tansania nach wie vor eine häufige Todesursache. Es fehlt an Krankenhäusern sowie an Ärzten. Nach UN-Development Report geht Tansania jedoch step by step in eine bessere Richtung.

Jonathan und Matteo kümmern sich um die technische Instandhaltung der Häuser und um landwirtschaftliche Tätigkeiten. Dafür können sie auch ihr in der HTL erworbenes Wissen anwenden. Mara ist zusätzlich in der Administration tätig, organisiert Spender*innen und verbringt Zeit mit den Kindern.

Die Arbeit vor Ort ist sehr herausfordernd, aber auch sehr abwechslungsreich, bereichernd und macht Freude. Die Auslandsdiener*innen leben direkt an der Einsatzstelle, dabei sind ihnen die Kinder und die Mitarbeiter*innen wie eine zweite Familie ans Herz gewachsen.

Step by Step



Friedensdiener Martin Klemenjak am European Peace Institute in Brüssel, Belgien

Das EIP ist eine unabhängige, gemeinnützige, öffentliche Organisation, die zur Gestaltung und Bewältigung von Konfliktsituationen beiträgt. Die Aktivitäten reichen von hochrangiger, diskreter Gesprächsführung zwischen politischen Akteuren bis hin zu Schlichtungen von Konflikten auf lokaler Ebene. Seit seiner Gründung im Jahr 2014 ist das Institut weltweit in über einem Dutzend Ländern im Nahen Osten, in Zentralasien, Afrika, Lateinamerika und Europa tätig und bietet praktische Erfahrungen, technisches Fachwissen und politische Beratung zur Konfliktlösung.

Derzeit ist Martin Klemenjak, ein Jus-Student der Uni Graz, für sechs Monate am European Institute of Peace ("EIP") in Brüssel. Dabei ist er in das Team "Engagement, Dialogue and Process Design" mit dem Fokus auf den "Eastern Neighbourhood" unter der Leitung von Stine Lehmann-Larsen eingebunden und befasst sich gezielt mit dem Ukraine-Russland Konflikt.

Seine Tätigkeiten am EIP sind äußerst vielseitig und reichen von administrativen Tätigkeiten bis hin zu umfangreichen Recherchearbeiten. Highlights sind vor allem die Hintergrundinformationen, die er während seiner Arbeit zu Gesicht bekommt (oft auch äußerst diskrete Informationen), der Austausch mit Diplomaten*innen und Expert*innen sowie der Einblick in die tägliche Arbeit einer internationalen Organisation.

Der Friedensdienst bietet für ihn somit eine einzigartige Möglichkeit der Gesellschaft "etwas zurückzugeben" und sich an humanitären Arbeiten zu beteiligen und zeitgleich auch den einmaligen Gewinn von Erfahrung für seinen weiteren Karriereweg (hoffentlich in der Diplomatie).

European Peace Institute

alle dazu dienen, unsere Kandidat*innen so gut und professionell wie möglich auf ihren Auslandsdienst vorzubereiten. Bis zur Entsendung im September stehen noch einige weitere am Programm:



Sozialdienst Seminar

Vom 11. - 13.04.22 fand unser diesjähriges Sozialdienst Seminar statt, an dem rund 40 Kandidat*innen teilnahmen, um sich gezielt auf ihre Zeit in Projekten der EZA vorzubereiten. Zum Programm gehörten unter anderem Treffen auf Alumni*ae, Gespräche mit Einsatzstellenleiter*innen sowie Vorstellungen von Einsatzstellen und WeltWegWeiser bzw. SADOCC-Seminare zu den Themen Stress, Belastung und Krisen im Einsatz, Gewalt und Kinderschutz, Siedlerkolonialismus und Apartheid im Südlichen Afrika sowie Interkulturelle Kommunikation. Außerdem blieb natürlich auch noch Zeit für gegenseitiges Kennenlernen, Diskussionen und Reflexionen. Vielen Dank an alle Teilnehmer*innen für den interessanten Austausch!



Israel Akademie

Statt einem einmaligen Understanding Israel Seminar wurde dieses Jahr die Israel-Akademie als Vorbereitungsprogramm der Kandidat*innen für Israel ins Leben gerufen. Dabei finden monatlich abwechselnd online und offline Treffen zu Themen rund um Israel statt. Allen anderen Kandidat*innen (Gedekndienst, Sozialdienst, Friedensdienst) steht sie ebenfalls offen.

So gab es heuer bereits einen Einführungsworkshop in das Judentum, ein Treffen mit einer Alumna des Understanding Israel Programms (Sara Hummel), ein Gespräch über die völkerrechtliche Lage zu Israel / Palästina mit dem Leiter des Israel-Desk des österreichischen Außenministeriums MMag. Martin Gärtner und einen Besuch des Jüdischen Museums Wien mit anschließendem Besuch des israelischen Restaurants Maschu Maschu.

In den nächsten Wochen und Monaten folgen noch ein Gespräch mit Rabbiner Joseph Pardes, ein Gottesdienstbesuch in der Misrachi Synagoge, Treffen mit Mena Watch Österreich, dem Center for Israel Studies, den jüdischen Jugendorganisationen Hashomer Hatzair, Bnei Akiva, LIKRAT, den Jüdisch Österreichischen Hochschüler*innen, ein Stadtrundgang durch das jüdische Wien, ein Quellenstudium zu Israel mit Prof. Awi Blumenfeld und Rabbiner Schlomo Hofmeister, ein Empfang in der Israelischen Botschaft Wien, ein Besuch in der Österreichisch - Israelischen Gesellschaft und ein Gespräch mit Rabbi Jacob Biderman vom Chabad House Wien.

Als begleitende Literatur dienen die folgenden Bücher:

- Judentum. Die 101 wichtigsten Fragen. Von Andreas Brämer.
- Fast ganz normal: Unser Leben in Israel. Von Ben und Daniela Segenreich.
- Israel: Ausnahme- oder Normalstaat. Von Anton Pelinka.
- Mein gelobtes Land: Triumph und Tragödie Israels. Von Ari Shavit. (My Promised Land: Triumph and Tragedy of Israel).
- Israel: A Simple Guide to the Most Misunderstood Country on Earth. By Noa Tishby.

Weitere Termine:

- MoRaH Polen Holocaust Studienreise: Vom 26. - 28.04. nahmen zum ersten Mal 10 Gedekndienst-Kandidat*innen + zwei unserer Büroleiter an der von MoRaH (March for Remembrance and Hope) organisierten Polen Studienreise teil - wir sind sehr gespannt, was sie zu berichten haben.
- Friedensdienst Seminar Friedensburg Schlaining: Im Mai (vom 26. - 29.05.) findet

ein Seminar speziell für Friedensdienst-Kandidat*innen in der Friedensburg statt. Das Programm wird dabei von den Expert*innen vor Ort geliefert.

- Jahrgangstreffen 2022: Auch hierfür haben wir bereits ein spannendes Programm zusammengestellt. Vom 04. - 06.07. trifft sich der gesamte Jahrgang 2022 in Wien, um gemeinsam an einigen Workshops mitzumachen, Alumni*ae zu treffen und sich nochmal intensiv auf die baldige Entsendung vorzubereiten. Außerdem steht am 06.07. auch die traditionelle Verabschiedung bei Bundespräsident Van der Bellen an!
- Gedenkdienst Polen Studienreise: Wie bereits letztes Jahr geht eine Auslandsdienstgruppe vom 16. - 24.07. auf Holocaust Studienreise nach Polen. Dieses Jahr können hoffentlich zusätzlich auch südafrikanische Student*innen der Cape Town University daran teilnehmen.

Zu guter Letzt möchten wir auch dieses Mal wieder zwei der vielen Teams / Referate / Interessensgruppen vorstellen, die unseren Verein so einzigartig machen.



Film-Team

Das Film-Team ist für die Produktion von Content für den YouTube-Kanal des Vereins zuständig. Unsere Aufgabenbereiche beinhalten die Produktion von Videos, die Kontaktaufnahme mit Auslandsdiener*innen und die Erstellung von Filmen für spezielle Anlässe.

Das Team ist in eine Reihe von Projekten unterteilt.

- 7-Minute-Insights
Der Name dieser Serie ist selbsterklärend. In ihr stellen Auslandsdiener*innen die Arbeit an ihrer Stelle und den Alltag in 7 Minuten vor. Alles wird mit Aufnahmen vom Einsatzort und persönlichen Anekdoten illustriert.
- A Year Abroad
In diesen Videos, die in Kooperation mit dem Radio-Team erstellt werden, erzählen Auslandsdiener*innen von ihren Erfahrungen nach einem Jahr im Ausland. Dieses Projekt läuft schon lange und mittlerweile ist eine ansehnliche Bibliothek an Videos zusammengewachsen.
- Austrian Stories Abroad
Eine brandneue Serie. Sie wurde erst vor Kurzem ins Leben gerufen. Auslandsdiener*innen sollen kurz und knackig in weniger als einer Minute eine lustige Anekdote ihres Lebens im Ausland erzählen. Seien es Tipps, wie man im eisigen Stockholm Krawatten binden kann oder wo man die schönsten Nordlichter sieht, diese Serie bietet alles.
- Interviews mit Holocaust-Überlebenden
Eine besonders wichtige Aufgabe ist es, die Erinnerung an den Holocaust wach zu halten. Deswegen sind vom Verein Interviews mit Holocaust Überlebenden wie Gabriella Karin geführt worden. Diese Clips schneidet das Film-Team zu Kurzdokumentationen zusammen.

All unsere Videos findet man auf YouTube (<https://www.youtube.com/channel/UCxthcj82jHjVujX99brXPQA>). Um über unsere Arbeit informiert zu bleiben, lohnt sich ein Abonnement.



Qualitätssicherungs- und Inklusions-Team

Förderungen von WeltWegWeiser, Erstellung eines Feedback-Formulars, Inklusion von mehr Personen und noch viel mehr. Die Aufgabenbereiche des Teams für Qualitätssicherung & Inklusion sind sehr divers und teilweise komplett verschieden. Zeit, etwas Licht ins Dunkel zu bringen!

Grundsätzlich ist es das Hauptziel des Teams, dass die Qualität der Vorbereitung, des Auslandsdienstes und der Nachbereitung verbessert wird. Das erreichen wir unter anderem durch eine Zusammenarbeit mit dem WeltWegWeiser (einem Netzwerk von verschiedenen Entsende-Organisationen), die nicht nur Trainings etc. veranstalten, sondern auch die Qualitätsstandards ihrer Mitglieder zu erhöhen. Konkret sind einige unsere Aufgaben und Projekte folgende:

- Kommunikation mit WeltWegWeiser, Bewerbung von Förderungen, Workshops, Trainings und vielem mehr
- Erstellung und Weiterentwicklung von Krisensicherheitsplänen und Schutzkonzepten
- Erstellung, Weiterentwicklung und Durchführung von Feedback-Möglichkeiten
- Setzung von Maßnahmen, sodass inklusive Einsätze möglich sind
- Und noch viel mehr kleinere und größere Projekte :)

Hoffentlich ist nun klarer, worum sich die Arbeit des Teams dreht, denn auch wenn die Bezeichnung für das Team logisch und treffend ist, kann man sich doch nicht so leicht etwas darunter vorstellen.

Wir hoffen, Sie können / ihr könnt alle den Frühling genießen und die Sonne zeigt sich nach

dem verrückten April schon bald wieder etwas häufiger!
Und unseren Maturant*innen wünschen wir nächste Woche alles Glück der Welt! Keep your cool, you can do this! Toi, toi, toi!
Alles Liebe vom Content-Team & dem Büro Wien.

Verein Österreichischer Auslandsdienst
Hutterweg 6
6020 Innsbruck
buero@auslandsdienst.at



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Österreichischer Auslandsdienst angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Österreichischer Auslandsdienst